

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming

Gewalt – total normal im Jugendalltag?

Kurzvortrag

Formen und Ursachen von Gewalt

Nico Krausch, Benjamin Hartwig, Heike Becker-Heinrich

Luckenwalde
20. November 2015

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Formen von Gewalt (eine Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Physische (körperliche) Gewalt
- Psychische (seelische) Gewalt
- Sexuelle Gewalt
- Rituelle Gewalt
- Häusliche Gewalt
- Stalking
- Gewalt gegen sich selbst
- Gewalt gegen Sachen

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Physische Gewalt (körperliche Gewalt)

körperliche Gewalt wird angewendet, um einen anderen Menschen zu erniedrigen, schädigen, verletzen oder sogar zu töten.

Sie kann jeder Zeit und an jedem Ort (zu Hause, in der Öffentlichkeit) angewendet werden.

Einzelne Personen oder Gruppen üben körperliche Gewalt aus.

Beispiele:

Tritte, Schläge, Hiebe - ohne oder mit einem Hilfsmittel (z.B. Baseballschläger, Messer).

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Physische Gewalt (körperliche Gewalt)

Folgen

- Schmerzen, die meist durch Blutergüsse, Schnitte, Platzwunden etc. sichtbar sind.
- Verletzungen unterschiedlichere Schweregrade.
- Neben den sichtbaren Spuren kann es auch zu seelischen Belastungen kommen.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Psychische Gewalt (seelische Gewalt)

... wird überwiegend verbal (gesprochen) oder nonverbal (Mimik, Gestik) ausgeübt.

Das Opfer wird beispielsweise durch

- Beleidigung
- Erniedrigung
- Missachtung
- oder Bedrohung

seelisch stark unter Druck gesetzt.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Formen psychischer (seelischer) Gewalt sind:

- Mobbing/ Cybermobbing/ Cybergrooming
- Diskriminierung
- Stalking

Folgen

Ängste, Depressionen, Selbstmord

Besonderheit der seelischen Gewalt

Kann in direktem Kontakt erfolgen, aber auch über soziale Medien, ist schwer zu erkennen und schwer nachzuweisen, da zunächst keine sichtbaren Spuren erkennbar sind.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Sexuelle Gewalt

oder sexualisierte Gewalt ist eine Form von körperlicher und /oder psychischer Gewalt.

Es wird unterschieden nach sexueller Gewalt **ohne** und **mit** Körperkontakt

Beispiele für sexuelle Gewalt ohne Körperkontakt:

- Sexualisierte Sprache
- Täter/Täterin entblößt sich vor dem Kind/Jugendlichen.
- Kinder/ Jugendliche werden gezwungen sich Pornos anzusehen.
- Täter/Täterin beobachtet Kinder/Jugendliche beim Ausziehen, beim Baden, macht Fotos usw.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Sexuelle Gewalt

Beispiele für sexuelle Gewalt mit Körperkontakt:

- Täter/Täterin versucht, das Kind an den Geschlechtsteilen anzufassen.
- Sexualisierte Küsse und Zungenküsse
- Das Kind muss sich vor dem Täter sexuell befriedigen.
- Täter/Täterin fasst dem Kind an die Geschlechtsteile.
- Das Kind muss dem Täter/der Täterin an die Geschlechtsteile fassen
- Versuchte oder vollzogene orale, anale oder vaginale Vergewaltigung bis zu sadistischen Quälereien

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Folgen von sexueller Gewalt

Die Intensität eines sexuellen Missbrauchs sagt nichts darüber aus, wie schädigend es für die Kinder/Jugendlichen ist. Das persönliche Erleben ist bedeutsam.

Das Erlebnis eines sexuellen Übergriffes ist für die Opfer in der Regel mit großer Scham, Ekel, Angst und Ohnmachtsgefühl besetzt. Das Leben wird lange und nachhaltig beeinflusst.

Die meist traumatisierten Opfer werden stark in ihrer seelischen und körperlichen Persönlichkeit verletzt und leiden häufig unter körperlichen aber auch psychosomatischen Folgen wie Schlaflosigkeit, Depression, Suizidgedanken.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Rituelle Gewalt

Rituelle Gewalt ist eine weniger bekannte Gewaltform, die unter anderem in Sekten, Kulturen oder organisierten Verbindungen stattfindet.

Beispiele

Satanismus, Teufelsaustreibung, aber auch Kinderpornografie

Rituelle Gewalt

Ziel der Täter: absolute Dominanz

Die Opfer sollen durch körperliche, seelische und / oder sexuelle Gewalt gefügig gemacht werden,

dies erfolgt meist unter Zuhilfenahme von Drogen und Alkohol

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Häusliche Gewalt

In der Jugendhilfe wird darunter die Gewalt unter Erwachsenen in einem Haushalt verstanden.

Damit sind alle Paare gemeint, wie z.B. heterosexuelle Paare, gleichgeschlechtliche, verheiratete und in eheähnlicher Lebensgemeinschaft lebende Paare.

Andere Definitionen beziehen auch die Gewalt von Eltern zu Kindern, Kinder zu Eltern, Kinder zu Kinder mit ein.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Häusliche Gewalt äußert sich in:

- Körperlicher Gewalt
(Schlagen, Stoßen, Beißen, Würgen, mit Gegenständen werfen, etc.)
- Seelischer Gewalt
(Beschimpfung, Drohung, Beleidigung, Verbot, Kontrolle, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Demütigung, Erniedrigung, etc.)
- sexueller Gewalt
(Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Zwang zur Prostitution etc.)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Häusliche Gewalt

„Zuhause“, eigentlich ein Ort des Schutzes, der Sicherheit und Geborgenheit, findet Gewalt statt.

- Sie ist meist kein einmaliges Ereignis
- kein „Versehen“ oder eine „Ausnahme im betrunkenen Zustand“,
- keine „Bagatelle“ und auch „keine hilflose Reaktion auf eine Provokation“.
- Kinder werden zu Zeugen und Mitbetroffenen.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Häusliche Gewalt

Konsequenzen für das Opfer:

kein Rückzugs- bzw. Schutzraum, kein Sicherheitsgefühl, sondern dem Täter/der Täterin schutzlos ausgeliefert, teilweise ohne dass es die Umwelt mitbekommt.

Ziel des Täters/der Täterin: Macht und Kontrolle über die Partnerin/den Partner und deren/dessen Handeln und Denken zu gewinnen.

Folgen: ständige Angst (wann kommt der nächste unkalkulierbare „Ausraster“ ?)

Zerstörtes Selbstbewusstsein

Handlungsunfähigkeit

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming

Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Stalking

- stammt aus dem englischen „to stalk“ und bedeutet - nachstellen, heranschleichen, belästigen, pirschen.
- Bei dieser Handlung wird eine Person gegen ihren Willen verfolgt, belästigt, bedroht, terrorisiert
- Beispiele: Briefe, Blumen, Geschenke als so genannte „Liebeserklärungen“, Verfolgen und Auflauern, Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Nötigungen
In dramatischen Fällen kann es zur körperlichen Gewalt bis hin zur Tötung kommen
- Folgen: z.B. Angst, Unsicherheit, Albträume, Schlafstörungen, Suizid

Gewalt gegen sich selbst – selbstaggressives Verhalten

Beispiele:

- **Selbstverletzung**, z.B. Ritzen, Haare ausreißen, mit heißem Wasser oder Zigaretten verbrennen

Ziel: durch Ängste und Stress bedingte Spannungen abzubauen.

Da der spannungslösende Effekt mit der Zeit nachlässt, muss man sich immer öfters und schlimmer verletzen

- **Magersucht**
- **Suizid** (Selbstmord)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Gewalt gegen Sachen

- ... ist die absichtliche Beschädigung von fremdem Eigentum.
- Sachbeschädigungen aus **reiner Lust am Zerstören** (Vandalismus)
ungezielte Gewalt gegen Sachen und richtet sich in der Regel gegen öffentliches Eigentum (dazu gehören auch nicht genehmigte Graffiti)
 - Beschädigungen mit der **Absicht, jemandem zu schaden**
Meist im Zusammenhang mit Mobbing, um Opfer Angst zu machen oder es psychisch zu verletzen. Persönliche Gegenstände werden zerstört, entwendet oder versteckt.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming

Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Gewalt an Schulen

Die häufigsten Gewaltformen an Schulen sind:

- Gewalt gegen Sachen und fremdes Eigentum durch Zerstörung, Beschädigung und Diebstahl
- Gewalt unter Schülern durch Schlägereien, durch Beschimpfungen und durch Nichtbeachtung
- Gewalt unter Schüler und Lehrer durch Vernachlässigung, Nichtbeachtung und bloß stellen

Daneben gibt es u.a. Gewaltvideos auf Handys der Kinder und Jugendlichen - Aufnahme und/oder Verbreitung in der Schule (Informationsblatt der Polizei)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Als Ursachen für Gewalt an Schulen werden benannt:

Erziehung

Frustration

Freude an Gewalt

Medien

Langeweile

Mangelndes Selbstwertgefühl

Verunsicherung

Schwache schulische Leistungen

Zwang zur Beurteilung

Leistungsdruck

Hierarchien, Machtstrukturen

Gruppenzwang

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Ursachen

... für **Gewalt von** Kindern und Jugendlichen sind vielfältig,
wie auch Ursachen für **Gewalt an** Kindern und Jugendlichen.

Sie resultiert aus einem Zusammenspiel von

individuellen Merkmalen

und

Umwelteinflüssen

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Individuelle Merkmale

Aggressionen gehören zum normalen Verhalten von Heranwachsenden.

Meist lernen sie mit zunehmendem Alter, aggressive Impulse unter Kontrolle zu bringen und mit Konflikten gewaltfrei umzugehen.

Mangelnde Konfliktfähigkeit, geringes Einfühlungsvermögen und Schwierigkeiten, die eigenen Gefühle wahrzunehmen, können zu einer erhöhten Aggressivität führen.

Gewalt ist oft ein Mittel, um Zuwendung und Anerkennung zu erlangen.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Ursachen im familiären Bereich

Eltern haben einen maßgeblichen Einfluss darauf, wie sich Kinder entwickeln.

Familienklima und Erziehungsstil (autoritär, laissez-faire, widersprüchlich) können aggressive Tendenzen begünstigen.

Familiäre Probleme, ökonomische Benachteiligungen, bildungsfernes Elternhaus können weitere Ursachen sein.

gewalttätig handelnde Kinder/Jugendliche haben häufig selbst Gewalt in der Familie erlebt - sei es als Opfer oder als Zeuge /Zeugin.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Soziales Umfeld

Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen trägt ein höheres Risiko, gewalttätig zu werden.

beengende Wohnverhältnisse stellen soziale Belastungen dar, die häufig zu Auffälligkeiten und Problemverhalten führen.

Mangelnde Wohnumfeldbedingungen können Einfluss auf Gewaltbereitschaft haben (z. B. fehlende Spiel-, Bolz-, Freizeitstätten)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Geschlechtszugehörigkeit

(durch traditionelle Bilder von Weiblichkeit und Männlichkeit geprägt)

Mädchen und Jungen zeigen eher unterschiedliche Verhaltensmuster.

Jungen: häufiger körperliche Aggressionen

Mädchen: häufiger verbale Formen von Gewalt , auch Aggressionen
häufiger gegen sich selbst gerichtet.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Einfluss von Gleichaltrigen

- Kontakte / Erfahrungen mit Gleichaltrigen, (Freundschaften und Cliquen) können den Umgang mit Gewalt beeinflussen.
- Im Jugendalter sind die Gleichaltrigen oft wichtiger als die Familie.
- Die Zugehörigkeit zu einer Clique kann dann problematisch sein, wenn Gewalt eine zentrale Rolle für die gegenseitige Anerkennung spielt.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Gewaltdarstellungen in den Medien

Darstellung von Gewalt im Fernsehen, Internet oder in Computerspielen kann einen schlechten Einfluss auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen haben.

Entscheidend ist, welche Bedeutung Kinder/Jugendliche den Darstellungen beimessen.

Medien als Ursache und Mittel (Beispiel: Gewaltvideos)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Alkohol- / Drogenkonsum

Unter Wirkung von Alkohol oder Drogen reagieren viele Menschen gewaltbereiter

Problematischer Alkoholkonsum / Konsum von Drogen sind u.a. Ursachen für Jugendgewaltdelikte

Opfer von Gewalttaten zu werden, ist bei Jugendlichen mit problematischem Alkoholkonsum nicht selten

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Nationale Herkunft

Nationalität und anderer kultureller Hintergrund sind für sich alleine keine Ursache für Gewalt.

Im Zusammenspiel mit anderen Faktoren (z. B. soziale Benachteiligungen, belastende Familienverhältnisse, traumatisierende Kriegs- und Flüchtlingserfahrung, mangelndes Zugehörigkeitsgefühl) kann es sein, dass Gewalt zu einem Mittel wird, um sich Anerkennung zu verschaffen.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Beeinträchtigungen – Behinderungen

- Körperliche Beeinträchtigungen / Behinderungen
 - Seelische Beeinträchtigungen / Behinderungen
 - Geistige Beeinträchtigungen / Behinderungen
- oder
- „abweichendes Verhalten“

können dazu führen, Opfer von Gewalt und auch Täter/Täterin zu werden.

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Ursachen im schulischen Bereich

Schülerinnen und Schüler die schlechte Schulleistungen erbringen und ungern zur Schule gehen, neigen eher zu Gewalttätigkeiten.

Ein als schlecht wahrgenommenes Schulklima kann Gewalt begünstigen (fehlendes Gemeinschaftsgefühl, ungenügende emotionale Unterstützung, fehlender respektvoller Umgang)

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Quellenangaben

- http://www.gewaltlos.de/informationen/formen_von_gewalt/
- <http://www.theoriewiki.org/index.php?title=Gewalt>
- http://www.stopp-gewalt.zh.ch/internet/microsites/stopp_gewalt/de/hintergrund/formen/selbstaggression_form.html
- http://www.stopp-gewalt.zh.ch/internet/microsites/stopp_gewalt/de/hintergrund/ursachen.html
- <http://www.regenbogenwald.de/themen/missbrauch/3.htm>

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming

Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Literatur

- Bonacker, Thorsten / Imbusch, Peter: Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung: Konflikt, Gewalt, Krieg, Frieden in: Imbusch, Peter (Hg.) / Zoll, Ralf: Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag, 2005
- Nunner-Winkler, Gertrud: Überlegungen zum Gewaltbegriff in: Heitmeyer, Wilhelm / Soeffner, Hans-Georg (Hg.): Gewalt, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2004
- Schubert, Klaus / Klein, Martina: Das Politiklexikon, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 497, Bonn 2006
- BAJ: Gewalt im Netz – Sexting, Cybermobbing & Co., Berlin 2015
- Melzer, Hermann, Sandfuchs, Schäfer, Schubarth, Daschner (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen, Bad Heilbrunn 2015

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

6. Fachtag Kinderschutz Teltow-Fläming Gewalt – total normal im Jugendalltag?



Spezielle Formen der Gewalt

Die Form von Gewalt wird durch die Absicht des Täters bestimmt.

Zweckrational : Gewalt als Mittel zur Durchsetzung eigener Interessen und zur Maximierung eigener Vorteile,

Wertrational : Gewalt dient der Befolgung vorgegebener Normen oder der Durchsetzung neuer Wertvorstellungen.

Expressiv: Gewalt ist Selbstzweck (z. B. verabredete Schlägereien von Hooligans nach einem Fußballspiel)

Affektiv : Die Gewalthandlung erfolgt „im Affekt“, d. h. unkontrolliert und ungeplant unter Einfluss starker Emotionen wie z. B. Wut.